

Anaphor

Wörtliche Wiederholung am Anfang aufeinander folgender Sätze oder Teilsätze.
Darunter hat schöne Kleider, Darunter hat ein schönes Haus, Darunter hat eine schöne Frau, er badet sich in Burgunder, ist Wildpret von silbernen Tellern, und schläft bei euren Weibern und Töchtern, wenn er betrunken ist. (Büchlerin)

Epithet

Wörtliche Wiederholung am Ende aufeinander folgender Sätze oder Teilsätze.
Doch alle Lust will Ewigkeit, (Mozart)
will tief, tiefe Ewigkeit. (Mozart)

Parallelismus

Wiederholender Satzbau, der syntaktisch gleichwertige Wörter, Wortgruppen oder Sätze in Texten an gleicher Stelle wiederkehren lässt, häufig mit wörtlicher Wiederholung kombiniert.

Das war der Preis für drei Brote, wenn der Markt - so nannten sie es - ein wenig gesättigt war, und es war der Preis für zwei Brote, wenn der Markt - so nannten sie es - lechrig war. (Böhl)

Paronomisie (oder Anominatio)

Wortspiel, das auf Wiederholungseffekten beruht, die sich aus zufälliger Lautgleichheit-ähnlichkeit, aus Möglichkeiten der Flexion und aus Möglichkeiten der Wortbildung ergeben.

Die Anwalt der Besten wird zur Auswahl der Besten. (Brecht)

Der Kampf aller gegen alle verwandelt sich in den Kampf aller für alle. (Brecht)

Ich bin doch Zimmermann, aber in die Vorzimmer kommt ich mich nicht finden. Ein Vorzimmermann ist hat eine eigene Profession. (Nestroy)

Figura etymologica

Wiederholung auf der Basis der etymologischen Verwandtschaft von Wörtern. Verb und Substantiv haben den gleichen Stamm.

Der schöne Spiele spielt ich mir dir. (Opéthe)

Klimax

Aufzählung mit mindestens drei Gliedern, deren semantisches Gewicht in einem steigenden (steigende Klimax) oder fallenden Verhältnis (fallende Klimax) steht. Die Reihenfolge ist dabei nicht austauschbar.

Er war fremd geworden in der Zivilisation, in Europa, in Deutschland, in Nippenburg und Bunsdorf. (Raabe)

Antithese

Gegenüberstellung antonymisch gebrauchter Ausdrücke im Text, oft verdeutlicht durch adversative Konjunktionen oder Adverbien.

Der Tag geht - Johnnie Walker kommt

Oxymoron

Scheinbar widersinnige Kombination von Wörtern mit Oppositenbedeutung, vor allem in Gestalt von Kopulativkomposita oder attributivisch erweiterten Wortgruppen.
Chunckly, der fremde Freund, hässliche Schönheit, Hassliebe, anbergsches Bürger

Chiasmus

Kreuzender Satzbau, der syntaktisch gleichwertige Wörter, Wortgruppen oder Sätze in Texten an entgegengesetzter Stelle wiederkehren lässt.

Die Bewegungen der Himmelskörper sind überschichtlicher geworden, immer noch unberechenbar sind den Teilnehmern die Bewegungen ihrer Herrscher. Der Kampf um die Möglichkeit des Himmels ist gewonnen durch Zweifel, durch Gläubigkeit muß der Kampf der romeischen Haupten um Mittel immer aufs neue vorfergehen. (Brecht)

Häufig sind paralleler Satzbau und chiasmatische Wortanordnung kombiniert (Antoninofolie).

Verbrüme, was du angebeizt hast, und bete an, was du verbrannt hast.

Asyndeton

Aufzählung, deren Glieder nicht durch Konjunktion verbunden sind.

Alter reißet, reißet, stüchset. (Schiller)

Polysyndeton

Aufzählung, deren Glieder durch die gleiche wiederkehrende Konjunktion verbunden sind.

Er hat uns geöffit und geöffit und genarrt. (Holtei)

Prolepse

Vorwegnahme eines Substantivs in isolierter Spitzenstellung. Der dazugehörige Satz nimmt das Substantiv pronominal oder adverbial wieder auf.

Und der Haßsch, der hat Zillire ... (Brecht)

Epythase

Nachtrag eines Substantivs in isolierter Endstellung. Der dazugehörige Satz enthält bereits ein entsprechendes Pronomen oder Adverb.

Oh, daß sie ewig groß bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe.

Auklönku

Satzbruch, Folgerichtigkeit im Satzbau. Wie die Apostrophe kommt das A. vor allem in der spontanen Alltagsrede vor, wird aber auch in der Ballesistik gelegentlich zur Süßigkeit der Figursprache genutzt.

„Ich dachte wirklich, als sie von diesem Edgar wegief ... das war mir, um bei dir einzustehen zu können, da ihn ich mir ganz stärker.“ (I. Schulte)